

für den Antrag das Wort, und bei der Abstimmung wurde tim 294 gegen 177 Stimmen entschieden, ins Comité zu gehen. Dies geschah dann pro forma und wurde sofort zum 16. Jun. ausgesetzt. Lord J. Russell verschob bis dahin auch das Einbringen der Bill, welche die sogenannte rato pain Clausel aufheben soll, welche Wählern, die ihre Steuern nicht rechtzeitig eingezahlt haben, das Stimmrecht entzieht. Das Haus vertagte sich dann bis zum 15. Jun.

Das chartistische Unterhausmitglied Feargus O'Connor erschien gestern Abend nicht allzu lange vor Schluß der Geschäftszeit in Bowstreet und wollte beim Polizeigerichte seine Bürgschaft für den verhafteten Ernest Jones anmelden. Als er vor der Thür aus dem Wagen stieg, redeten ihn zwei Polizeidiener, die den ganzen Tag Leute zurechtgewiesen hatten, welche kamen, um sich als Specialconstables gegen die Chartisten verpflichten zu lassen, höflich an: Auch Specialconstable? Hr. Feargus O'Connor eilte an ihnen vorüber. Drinnen im Polizeigebäude ward dieselbe Frage noch mehrmals an ihn gerichtet. Eben so viel Unglück hatte er mit seinem Bürgschaftsantrag. Der Richter konnte dieselbe nicht ohne vorherige 24stündige Anmeldung annehmen, und als Hr. O'Connor, der sich zu Beseitigung dieses Hindernisses zum Anwalte der Regierung begeben hatte, von diesem zurückkam, war das Gericht geschlossen.

Wie aus Dublin geschrieben wird, dauert die Verbreitung von Waffen unter die Bevölkerung der Hauptstadt durch die Conföderirten fort. Sie rüsten sich, als wollten sie es durchaus mit Meagher's Gott der Schlachten und den Barricaden versuchen. Aus England sind 300 Gewehre eingeführt worden, und 1500 mehr werden erwartet. Sie werden für 11 Schill. abgelassen, und wer diese nicht auf einmal zahlen kann, darf sie in wöchentlichen Raten von 1/2 Schill. abtragen.

Das britische Schiff Grecian hatte einen brasilischen Sklavenhändler mit 500 Sklaven genommen und einen Lieutenant, d'Aguiar, mit 10 M. an Bord gegeben, die dasselbe nach Bahia bringen sollten, wohin auch der Grecian folgte. Die Prise langte dort früher an und ging glücklich vor Anker. Dem Lieutenant kam jedoch eine Warnung zu Ohren, daß ein Anschlag in Verbindung mit den Sklavenhändlern am Land im Werke sei, das Schiff wieder zu nehmen, und er nahm deshalb Vorsichtsmaßregeln. In der Nacht näherten sich auch mehre Boote mit gegen 150 Brasilianern dem Schiff, ohne auf das Anrufen zu achten, und als man ein Gewehrfeuer gegen sie begann, erwiderten sie dasselbe und suchten das Schiff zu ersteigen. Obgleich 10 gegen 100 waren, gelang ihnen das doch nicht und sie mußten mit Verlust von 10 Todten und vielen Verwundeten abziehen. Von der Besatzung des Sklavenschiffes blieb fast Niemand ohne Wunde. Den andern Tag langte dann der Grecian an.

Galignani's Messenger bringt die Nachricht von einem angeblich in Lahore ausgebrochenen Aufstande gegen die Engländer. Die Regierung solle aus Malta vom 3. Jun. folgende Mittheilung erhalten haben: Nachdem am 29. Mai die letzte ostindische Post mit dem Dampfschiffe Cairo von Alexandrien expedirt war, langte ein außerordentlicher Kurier von Suez mit der Nachricht an, daß die Sikhs in Lahore gegen die Engländer aufgestanden seien, die beiden englischen Commissare getödtet und alle in der Nähe stehenden englischen Truppen niedergemacht hätten. Der Aufstand solle so bedeutend sein, daß der Generalgouverneur Carl of Dalhousie einige Mühe haben werde, ihn zu unterdrücken. Ein Extradampfschiff hatte die Nachricht nach Suez gebracht. Schon die Kunde von der französischen Revolution soll in Lahore außerordentliche Bewegung hervorgerufen und dies die Engländer bewogen haben, vermehrte Streitkräfte dahin zu dirigiren. (Auch das Journal des Débats erwähnt dieser Nachricht, allein ebenfalls ohne Angabe des Datum. Der Grund oder Ungrund derselben wird sich wahrscheinlich erst mit den londoner Nachrichten vom 12. Jun. aufklären, da am 11. Jun., als am Sonntage, keine Zeitungen in London erschienen.)

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 7. Jun. Unsere Truppen sind noch nicht nach den dänischen Inseln eingeschifft, und die officielle Zeitung Post och Inrikes Tidningar spricht von einer Ueberfahrt eines Theiles des Heeres als von einer noch nicht ausgemachten Eventualität. Sie sagt: Das Armee-corps in Schonen bleibt; wenn es nicht Befehl erhält, nach den dänischen Inseln zu gehen, unter Generallieutenant Cederström's Oberbefehl. (B. H.)

Rußland und Polen.

Die Allgemeine Ober-Zeitung schreibt Folgendes: Soeben geht uns aus Warschau die Nachricht zu, es sei daselbst auf öffentlicher Straße verkündigt worden, der Kaiser werde dieser Tage eine Erklärung erlassen, die selbst die kühnsten Hoffnungen und Plane der Polen über-treffen würde. Ebenso erzählt man als gewiß, gegen den 16. Jun. würden die Russen in drei Armee-corps gegen Westen vorrücken; das Centrum, unter den Befehlen des Kaisers, würde in der Richtung nach Wien marschiren, der rechte Flügel unter Orlow gegen Berlin vor-rücken und der linke unter Paslewitsch Krakau und die schlesische Grenze besetzen. Wir dürfen also in diesen Tagen bedeutenden Ereignissen entgegengehen und es sich doch bewahrheiten, was von mancher Seite, freilich bis jetzt tauben Ohren, gepredigt worden ist.

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 14. Jun. Nachdem heute Morgen schon das Gerücht hier umlief, daß Prag gesperrt sei, kommen uns durch Reisende, welche gestern früh um 5 Uhr von dort abgereist sind, folgende nähere Nachrichten zu, die wir mittheilen, ohne sie verbürgen zu können. Heute sind allerdings weder wiener Zeitungen und Briefe noch dergleichen aus Prag eingetroffen.

Alle Anzeichen, berichtete der Reisende, die sich in den Tagen vor dem Feste kundgegeben, scheinen darauf hinzudeuten, daß die czechische Partei eine allgemeine Schilderhebung beabsichtigt habe, und am zweiten Pfingstfeiertag veranstaltete dieselbe in Verbindung mit den czechischen Studenten ein feierliches Hochamt im Freien, wodurch eine ungeheure Volksmasse zusammengezogen wurde. Hier gelobte man sich unerschütterliche Verfolgung der czechischen Sache, und nachdem die Masse gehörig fanatisirt war, zog sie gegen Mittags 12 Uhr in die Stadt zurück und zunächst vor die Wohnung des Commandanten, um daselbst wahrscheinlich eine Rahenmusik zu bringen. Die Grenadiere aber, welche bereits im Hofe consignirt standen, brachen zum Thor heraus und suchten die Menge zu zerstreuen, und es kam hier schon zum Handgemenge. Auch in den Straßen stießen Volk und Militair hart an einander und auf mehreren Seiten sah man Barricaden erbauen. Der Commandant Fürst Windisch-Grätz ließ jetzt Alarm schlagen und gab bis um 4 Uhr Zeit, die Barricaden wieder abzutragen. Allein der Tumult steigerte sich von Minute zu Minute, die Barricaden wurden noch vermehrt, und ein Haufe Pöbel schoß gegen die Wohnung des Fürsten v. Windisch-Grätz, wobei die Fürstin, am Fenster stehend, am Kopfe verwundet wurde. Jetzt ließ der Fürst anrücken, die Kanonen vorfahren, und eine fürchterliche Kanonade begann, welche von Nachmittags 5 Uhr bis Abends 10 Uhr unter fortwährendem Kampfe auf beiden Seiten unterhalten wurde. Früh nach 5 Uhr soll der Kampf, der die Nacht über unterbrochen gewesen, sich von neuem wiederholt haben, und es scheint sich dies auch insofern zu bestätigen, als die Post, welche gestern früh um 7 Uhr aus Prag abgehen sollte, nicht eingetroffen ist. Der Aufstand in Prag sollte durch Alarmfeuer dem Lande mitgetheilt werden, und am zweiten Pfingstfeiertag Abends waren alle höhern Berge beleuchtet.

Handel und Industrie.

Eisenbahn. Leipzig-Dresdner Bahnfrequenz und Einnahme vom 4. bis 10. Jun. 1848:

7,219 Personen	5,991 Thlr. 16 Ngr. — Pf.
Güter excl. Post- und Salzfracht und magdeburger Antheil	2,950 " 24 " — "
	8,942 " 10 " — "

(Vom 1. Jan. — 10. Jun. 178,375 Personen, Einnahme 223,114 Thlr. 1/2 Ngr.)

Berliner Börse, 13. Jun. Preuß. Fonds u. Geldsorten: Stetsch. 3 1/2 pc. 69 1/2, Sechsd. Prämisch. 84 1/2, Pfdbr. westpr. 3 1/2 pc. 74 1/4, posen. 4 pc. 86, neue 3 1/2 pc. 74 3/4, pomm. 3 1/2 pc. 88 1/2, kur- u. neum. 3 1/2 pc. 88 3/4, Bankanth. 69 3/4, Friedrichsd. 113 3/4, Louisd. 113, Disconto 5. — Eisenbahn-Actien. Voll eingezahlte: Berl.-Anh. Litt. A. u. B. 79, Berl.-Hamb. 4 pc. 56, Prior.-Act. 4 1/2 pc. 85, Berl.-Stett. 79 1/2 Br., Köln-Mind. 3 1/2 pc. 65, Prior.-Act. 4 1/2 pc. 79, Krakau-Oberschles. 4 pc. 29 1/2, Niederschl. 4 pc. 62 1/2, Prior.-Act. 5 pc. 85, Oberschl. Litt. A. 3 1/2 pc. 70, Litt. B. 3 1/2 pc. 70, Rhein. 4 pc. 45 1/2, Pr. St. 4 pc. 54 1/2 Br., Sächs.-Waier. 4 pc. 70 1/4, Thür. 4 pc. 46 1/2, Prior.-Act. 4 1/2 pc. 72 3/4. — Quittungsbogen: Berg-Märk. 4 pc. 41 1/2, Berl.-Anh. Litt. A. 4 pc. 73 Br., Nordb. (Fr.-W.) 4 pc. 31 1/2, Posen-Starg. 4 pc. 51. — Ausländische Fonds: Russ.-engl. Anl. 5 pc. 93 1/2, 2. — 5. Anl. (Stiegl.) 4 pc. 73 1/2, Poln. Schasobl. 4 pc. 54, Poln. Pfandbr. (alte) 4 pc. 82 Br., (neue) 4 pc. 82 Br., Part. à 500 fl. 4 pc. 58 Br., Poln. Bank-Cert. Litt. A. 300 fl. 5 pc. 67 1/2 Br., Bank-Cert. zinsl. 11.

Der Kampf in Neapel. *)

H Neapel, 15. Mai. Meine Sachen sind gepackt, aber das Dampfboot, das gestern schon fort sollte, geht auch heute noch nicht ab, weil die Polizei, die Dogana geschlossen sind, weil überall keine Ordnung in der Stadt ist. So habe ich einige Augenblicke Zeit, das tragische Schauspiel zu beschreiben, womit meine italienische Reise, will's Gott, schließen soll. Es war ein Tag der Aufregung, der Barricaden und des Blutes, wie ich ihn noch nicht sah; vielleicht war er auch einzig in seiner Art. Für das Viele, was ich dabei nicht mit ansehen sollte, ward mir im äußersten Süden der europäischen Civilisation dieses Schauspiel eines Bürgerkampfes geboten, an dessen Möglichkeit noch gestern Niemand, weder hüben noch drüben, geglaubt hatte. Jetzt ist es still, die letzten Schüsse erklangen, der Mond glänzt ruhig auf dem stillen Golf, der Besuch vor mir scheint auch auszuruhen. Nur die Wagen mit den Todten rollen vor meinem Fenster vorüber und die Cavaleriepatrouillen beleben mit ihrem monotomen Trab die Stille der Nacht.

*) Wir geben das uns verspätet zugekommene Schreiben doch noch, da es eine ebenso lebendige als interessante Darstellung des Geschehenen liefert und für manches noch Unaufgeklärte den Schlüssel gibt.

Ob si
Mitter
G
heute
politar
Pairst
hänge
geht,
Nach
alle S
nötigh
richt er
Läden
find.
Et
die ent
Boutiq
sagt 12
trachten
zu vert
dern de
Tischen
tige Ha
die Offi
ganze
Ein Na
von cur
die Fran
gethan?
ser wisse
Ihnen."
wirkliche
recht mit
Wand d
schah 20
litaner si
ein strate
enger D
verbarric
die Höhe
der eigen
Festung
und die L
Nähe der
früher D
lich erfuch
stehenden
schon gen
konnte ich
die auf die
wie das G
schmiegsam
bürteten
in der and
sie vom S
zum blutig
geben, sch
kammer str
Das
schon nach
und 11 Uh
lin über K
sondern vo
auf dem P
einigen zw
Sammelpla
die Czacos
in den Gaf
Schlosses b
gen, der G
der andere
Molo und
der prachto
im Halbkre
der Mitte
Platz segte,
sten Augenb
nommen und
Auch die Co
stirt, gaben